



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Sportartkonzept Para Sportschießen

2019-2024 ff.

Stand: 09/2019

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3	3.2.6. Wettkampf-/Ligenstruktur.....	15
2. Para Sportschießen	3	3.2.7. Kooperation	16
2.1. Geschichtliche Aspekte	3	3.2.8. Sonstiges	16
2.2. Internationale Sportstruktur	4	3.3. Nachwuchsleistungssport	17
2.3. Sonstige spezifische Besonderheiten zum olympischen Sport	4	3.3.1. Konzeptionelle Rahmenbedingungen	17
3. Situationsanalyse, Zielstellung und Strategie	4	3.3.2. Sichtungsmaßnahmen	18
3.1. Nationalmannschaft	4	3.3.3. Lehrgangsmaßnahmen	19
3.1.1. Kaderstruktur	4	3.4. Wissenschaftliche Kooperationen	20
3.1.2. Erfolge/Platzierungen	7	3.4.1. Olympiastützpunkte (OSP)	20
3.1.3. Rahmentrainingsplan/Maßnahmen/Sportjahresplanung	8	3.4.2. Institut für Forschung u. Entwicklung von Sportgeräten (FES).....	21
3.2. Sportartstruktur	10	3.4.3. Institut für angewandte Trainingswissenschaften (IAT)	21
3.2.1. Olympischer Spitzenverband	10	3.4.4. Bundesinstitut für Sportwissenschaften (BISp)	22
3.2.2. Funktionsteam DBS	11	3.5. Öffentlichkeitsarbeit	22
3.2.3. Abteilung und Fachbereich	12	3.6. Trainer Aus- und Fortbildung	23
3.2.4. Standorte und Infrastruktur	13	3.7. Klassifizierung	23
3.2.5. Landesverbände	14	4. Schlusswort	24

1. Einleitung

Das vorliegende Sportartenkonzept beschreibt den konzeptionellen Rahmen des Para Sportschießen in Deutschland und setzt Schwerpunkte in der Entwicklung und Förderung. Damit bildet das Konzept die Grundlage für die strukturelle Entwicklung der Sportart bis zu den Paralympischen Spielen 2020 in Tokio bzw. 2024 in Paris.

Das Ziel dieses Konzeptes ist es, die strukturelle Entwicklung im Para Sportschießen zu systematisieren und als planmäßigen Prozess zu verfolgen. Dafür wird im Folgenden zunächst die Sportart mit all ihren Besonderheiten erläutert. Anschließend wird die Sportartstruktur differenziert, mittels Situationsanalysen betrachtet und um Zielstellungen mit entsprechender Strategie ergänzt. Ein Zeitplan und die klare Verteilung von Zuständigkeiten sollen zur Zielerreichung beitragen.

2. Para Sportschießen

Bei den Paralympischen Spielen in Tokio 2020 werden 154 Athleten im Para Sportschießen teilnehmen. 13 der insgesamt 540 Medaillenentscheidungen finden im Para Sportschießen statt. Damit steht Para Sportschießen nach Anzahl der Teilnehmer und Medaillenentscheidungen jeweils an achter Stelle unter den 22 Sportarten. In Hinblick auf die Paralympischen Spiele 2024 in Paris werden voraussichtlich drei zusätzliche Mixed Team Wettbewerbe in den Luftdruckdisziplinen ins Programm aufgenommen.

Dies ermöglicht entsprechende Rahmenbedingungen, von denen die Sportler in Form von Lehrgängen, Wettkämpfen, Diagnostiken, wissenschaftlichen Betreuungen und vielem mehr profitieren, um beim jeweiligen Saisonhöhepunkt die bestmögliche Leistung zu erreichen.

Sportartkonzept **Para Sportschießen**

2.1. Geschichtliche Aspekte Para Sportschießen

Seit 1976 ist das Para Sportschießen bei den Weltspielen der Behinderten vertreten und wird nach den Regeln des Internationalen Schießsport-Verbandes (ISSF) ausgeübt. In mehr als 75 Ländern wird das Para Sportschießen gegenwärtig praktiziert. Seit 1988 werden die Paralympics zeitnah zu den Olympischen Spielen ausgetragen. Die paralympischen Schießwettbewerbe werden mit Luftdruck- und Kleinkalibersportwaffen absolviert. Von den derzeit 13 paralympischen Disziplinen, die nur im Einzel ausgetragen werden, stehen sieben Frauen und Männern offen, drei nur Frauen und drei nur Männern. Die Schießwettbewerbe bei den Paralympics sind für alle Athleten mit einer physischen Behinderung offen, mit Ausnahme der blinden und sehbehinderten Schützen.

In allen vier paralympischen Pistolendisziplinen sowie in zwei Gewehrdisziplinen schießen die Athleten auf eine Zielscheibe, die in zehn konzentrische Ringe aufgeteilt ist. Ein Treffer in der Mitte zählt zehn Ringe, ein Treffer im Randbereich einen Ring. In sieben paralympischen Gewehrdisziplinen mit hoher Leistungsdichte und im Finale ist die Scheibe in noch mehr Ringe unterteilt, sodass die höchste Ringzahl 10,9 Ringe beträgt. Auf diese Weise sollen Gleichstände nach Möglichkeit vermieden werden. Die Finals mit immer acht Athleten beginnen wieder bei null. Gewonnen hat derjenige, der am Ende des Wettkampfes die meisten Ringe erzielt hat.

In den Wettkämpfen mit dem Gewehr treten die Athleten über 10 und 50 Meter an. In den Wettkämpfen mit diversen Pistolen wird auf die Distanz von 10, 25 und 50 Metern geschossen. Die jeweiligen Disziplinen unterscheiden sich nach Sportwaffe, Distanz, Schussanzahl und Zeitlimit. Bei Wettkämpfen für Frauen, Männern und gemischten Wettkämpfen nehmen Athleten an Wettkämpfen aus Entfernungen von 10, 25 und 50 Metern teil.

2.2. Internationale Sportstruktur

Das Internationale Paralympische Committee (IPC) ist auch der Weltverband für World Shooting Para Sport (WSPS). Zusätzlich organisiert auch die International Wheelchair & Amputee Sports Federation (IWAS) eigene World Games.

Bei der Kooperation mit dem DBS spielt World Shooting Para Sport die entscheidende Rolle, weil es Grand Prix, Weltcups, Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und Paralympics organisiert. Dazu ist WSPS auch federführend bei der internationalen Klassifizierung.

2.3. Sonstige spezifische Besonderheiten zum olympischen Sport

World Shooting Para Sport arbeitet grundsätzlich nach dem gleichen Regelwerk wie die International Shooting Sport Federation (ISSF) im olympischen Bereich, jedoch mit behinderungsspezifischen Anpassungen. Erfasst ist alles in den World Shooting Para Sport Rules and Regulations, die regelmäßig angepasst werden.

Auf nationaler Ebene erfolgt ebenfalls eine ständige Anpassung. Generell ist eine noch engere Kooperation und Vernetzung mit dem Deutschen Schützenbund (DSB) weiter auszubauen.

Damit Sportler mit Behinderung auf nationaler Ebene an Wettkämpfen des Deutschen Schützenbundes (DSB) teilnehmen können, wurden spezifische Regularien entwickelt. Die Sportler müssen die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen erfüllen und einen Klassifizierungsnachweis vorlegen.

Sportartkonzept **Para Sportschießen**

3. Situationsanalyse, Zielstellung und Strategie

Die nachfolgende Situationsanalyse bezieht sich auf die aktuellen Gegebenheiten im September 2019. Die Zielstellung umfasst den Zeitraum bis zu den Paralympischen Spielen 2020 in Tokio bzw. bis 2024 in Paris.

3.1. Nationalmannschaft

Die Nationalmannschaft setzt sich aus den Bundeskadersportlern zusammen und vereint somit die besten deutschen Para-Sportschützen. Die Sportler haben die Möglichkeit an Maßnahmen des DBS teilzunehmen und erhalten somit eine Maßnahmenförderung aus Bundesmitteln im Rahmen der Sportjahresplanung. Sportler, die die Qualifikationskriterien für Maßnahmen der Nationalmannschaft erfüllen, können auch ohne vorherigen Kaderstatus in die Nationalmannschaft berufen werden.

3.1.1. Kaderstruktur

Der DBS gliedert seine Spitzensportler seit dem 01.05.2019 in Paralympics-, Perspektiv-, Nachwuchs- und Ergänzungskader. Damit gleicht sich der DBS der Kadersystematik des olympischen Sports an.

- Athleten mit Medaillenpotenzial im Hinblick auf die kommenden Paralympischen Spiele werden in den Paralympickader (PAK) aufgenommen.
- Athleten mit Finalpotenzial für die nächsten Paralympischen Spiele und Medaillenpotenzial für die Darauffolgenden werden in den Perspektivkader (PK) aufgenommen.
- Athleten mit dem Potenzial, den Perspektivkader zu erreichen, werden in den Nachwuchskader 1 (NK1) aufgenommen.

- Athleten, die vom Bundestrainer aufgrund besonderer Spitzensportperspektive aus dem Landeskader (Schnittstelle zwischen Landes- und Bundeskader) ausgewählt worden sind, werden in den Nachwuchskader 2 (NK2) aufgenommen.
- Paralympische Athleten, die als wichtige Trainingspartner (Sparingspartner) die Leistungsentwicklung – insbesondere von Paralympicskaderathleten – unterstützen, sowie Athleten, die zur Optimierung der Quotenplätze für die Paralympischen Spiele bei internationalen Meisterschaften und Wettkämpfen eingesetzt werden, werden in den Ergänzungskader (EK) aufgenommen.
- Der Landeskader (LK) bildet den Einstieg in das Kadersystem, liegt in der Verantwortung der Landesverbände und attestiert dem Athleten ein leistungssportliches Potenzial.

Grundlage für die Aufnahme in den Bundeskader bilden die allgemeinen und die sportartspezifischen Kaderkriterien des DBS, welche auf der Homepage

einzu sehen sind. Aufgrund der stetig steigenden Leistungen der Weltspitze und vorkommenden Regeländerungen, werden die Kaderkriterien jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Der Kaderstatus ist in erster Linie für die Förderung von Bedeutung. Neben einer monatlichen Förderung über die Stiftung Deutsche Sporthilfe für die Paralympics-, Perspektiv- und Nachwuchskader 1, können Bundeskadersportler die Grundförderung an den jeweiligen Olympiastützpunkten in Anspruch nehmen.

Es ist anzustreben, dass die Pyramidenform in der Anzahl der Kadersportler weiter ausgebaut und die Qualität schon im Nachwuchskader 2 bzw. Landeskader deutlich angehoben wird. Dies bedeutet, dass dem untergeordneten Kader mehr qualitativ besser ausgebildete Sportler angehören, die dem Anspruch einer leistungssportlichen Entwicklung noch besser gerecht werden.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
1. Die Zugehörigkeit wird mittels Kaderkriterien festgelegt, welche sich an der internationalen Entwicklung sowie den Ergebnissen des internationalen Wettkampfhöhepunkts und den Platzierungen in der Weltrangliste orientieren.	Zugehörigkeit wird mittels Kaderkriterien festgelegt.	Bundestrainer (BT) reicht nach internationalen Wettkampfhöhepunkt beim DBS Vorschlag ein.
2. Derzeitig gehören in der Sportart Para Sportschießen jeweils ein Sportler dem Nachwuchskader 1, Perspektivkader, Ergänzungskader und Paralympicskader an.	Nachwuchskader 1 u. 2 sowie Perspektivkader sind qualitativ und quantitativ auszubauen.	Permanent, BT, Co-BT, HT

	Anzahl der Kader (gefördert durch Deutsche Sporthilfe/ungefördert)				
	2016	2017	2018	2019 (Ist)	2020 (Ziel)
Paralympickader (PAK)	1	1	1	1	1
Perspektivkader (PK)	6	2	1/4	1	3
Nachwuchskader 1 (NK1)			1	1	2
Ergänzungskader (EK)				1	

3.1.2. Erfolge/Platzierungen

Im Folgenden werden die Erfolge und Platzierungen ab den Paralympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro sowie die Ergebnisse der Weltcups 2017

(keine EM/WM), der WM und EM Luftdruck 2018 dargestellt und analysiert. Mit Blick auf die WM 2019 und den Paralympischen Spielen 2020 werden Zielstellungen genannt.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
1. Auf der Grundlage der Leistungen bei intern. Großereignissen im aktuellen paralympischen Zyklus hat derzeit ein Sportler in vier Disziplinen in Tokio 2020 eine Medaillenchance, zwei bis drei Sportler Finalchancen und ein Nachwuchssportler kann sich unter den Top-15 platzieren.	Konzentration auf die perspektivreichsten Sportler mit Erfolgspotenzial. Beibehalten der bewährten Qualifikationskriterien, die sich an der Weltspitze (A-Norm Median Top-8, B-Norm Median Top-12) orientieren.	Permanent, BT, Co-BT, HT
2. Effektive Nutzung der Ressource Trainingszeit. Das Absolvieren hoher Trainingsumfänge ist Voraussetzung, um in die Weltspitze vorzustoßen.	Deutliche Erhöhung des Lehrgangs- und Individualtrainings an den BSP in Suhl und Wiesbaden. Verbesserung von Trainingsqualität und -quantität. Vermehrt Trainingsformen anwenden, die Sportler in die Lage versetzen, dem psychischen Druck eines Wettkampfes bei internationalen Großereignissen standzuhalten.	Permanent, BT, Co-BT, HT

Platzierungen WC/EM/WM/Paralympics	Erfolge/Platzierungen				
	2016 Paralympics	2017 WC	2018 WM/EM	Ziel WM 2019	Ziel Paralympics 2020
1. Platz			0/1*	1-2	1-2
2. Platz	1	4	0/1		
3. Platz		4	1*/0		
4. Platz	1	3	1/1	2-3	2-3
5. Platz		1	0/1		
6. Platz			0/1		
7. Platz	1	2	0/1		
8. Platz		1	1/0		

* keine paralympische Disziplin

Sportartkonzept **Para Sportschießen**

3.1.3. Rahmentrainingsplan/Maßnahmen/Sportjahresplanung

Der Rahmentrainingsplan (RTP) der Nationalmannschaft beinhaltet alle Maßnahmen, welche im Rahmen der Sportjahresplanung durch den DBS angeboten werden. Die Sportjahresplanung wird jeweils zum Ende eines Kalenderjahres durch den Bundestrainer, in Zusammenarbeit mit seinem Kompetenzteam, erstellt und muss durch den Sportdirektor sowie das Bundesministerium des Inneren bewilligt werden. Der aus der Sportjahresplanung resultierende Rahmentrainingsplan kann somit Trainingslager, Leistungsdiagnostiken und Wettkämpfe, die allesamt das Ziel verfolgen beim jeweiligen Saisonhöhepunkt Topleistungen zu erbringen, enthalten. Im Folgenden wird ein exemplarischer Rahmentrainingsplan für die folgenden Jahre dargestellt und

beschrieben. Dieser wird in Abhängigkeit der Wettkampfplanung des IPC bzw. World Shooting Para Sport jährlich auf die entsprechenden Gegebenheiten angepasst. Die exemplarische Rahmenplanung setzt ein konstantes, zur Verfügung stehendes Budget voraus.

Jeweils zu Beginn des Jahres wird der Rahmentrainingsplan an alle Sportler und Landesverbände versendet. Auf dieser Planung aufbauend, können die Sportler in Zusammenarbeit mit ihren Heimtrainern und dem Bundestrainer individuelle Rahmentrainingspläne mit weiteren Maßnahmen und speziellen Trainingsschwerpunkte erarbeiten.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
<p>Grundlage für ein erfolgreiches Abschneiden bei internationalen Wettkämpfen, Jahreshöhepunkten und Paralympischen Spielen ist die Bildung von Rahmenbedingungen, die es erlauben, die im Rahmentrainingsplan geforderten Belastungsumfänge und -intensitäten in hoher Qualität umzusetzen. Das Training wird sowohl im Heimtraining, im Individualtraining als auch in zentralen Lehrgängen umgesetzt.</p>	<p>Planung eines effektiven Heim-, Individual- und Lehrgangstrainings im gesamten Jahresverlauf.</p>	<p>Permanent, BT, Co-BT, HT</p>

Exemplarischer Jahrestrainingsplan

Etappe	Zeit- raum	Zielsetzung	Trainingsmittel	Bela- stung	Maßnahmen
Vorbereitungsperiode	Dezember - Februar	Schaffung von grundlegenden Leistungsvoraussetzungen und Erhöhung der Belastungsverträglichkeit. Aneignung und Vervollkommnung der schießtechnischen Anforderungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Athletik (Grundlagenausdauer) - Techniktraining - Imitationstraining/Trockentraining - Technisches Ergänzungstraining (Balancetraining) - Progressive Zunahme von wettkampfnahem Training - Psychologisches Training (Psychoregulation, Visualisierung, MT, AT) - STEPS-Training - Aktive Erholung 	Umfangreicher Charakter	<ul style="list-style-type: none"> - Heimtraining - 4x Individualtraining - 4x Leistungslehrgang - Leistungsdiagnostik - Ligawettkämpfe
Wettkampfperiode	März - September	Ausprägung der komplexen Wettkampfleistung und Realisierung hoher Wettkampfergebnisse. Stabilisierung der wettkampfspezifischen Leistungsfähigkeit.	<ul style="list-style-type: none"> - Athletik (Grundlagenausdauer) - Techniktraining - Imitationstraining/Trockentraining - Technisches Ergänzungstraining (Balancetraining) - Hoher Anteil wettkampfnahen Trainings - Taktik (Wettkampfstrategie, Windschießen, ...) - Psychologisches Training (Psychoregulation, Visualisierung, MT, AT) - STEPS-Training - Aktive Erholung 	Intensiver Charakter	<ul style="list-style-type: none"> - Heimtraining - 3x Individualtraining - 7x Leistungslehrgang - Leistungsdiagnostik - 2x Weltcup - EM LG/LP - 2x Paralympics-Quali - UWV-Lehrgang - Paralympics
Übergangsperiode	Oktober - November	Psychophysische Regeneration und Saisonanalyse.	<ul style="list-style-type: none"> - Regenerative Maßnahmen - Milieuwechsel - Auswertung - Material-Test - Experimentelles Training - Sportmedizinische Untersuchung 	Regenerativer Charakter	<ul style="list-style-type: none"> - Urlaub - Heimtraining - 2x Individualtraining - Ligawettkämpfe

3.2. Sportartstruktur

3.2.1. Olympischer Spitzenverband

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
<p>1. Aktuell befindet sich Para Sportschießen in den Strukturen des DBS. Für die internationalen Wettkämpfe erstellt der Bundestrainer in Zusammenarbeit mit der Sachbearbeiterin den Nominierungsbogen sowie den Meldebogen. Darüber hinaus besteht ein guter und ebenfalls direkter Kontakt zu den weiteren Bereichen des DBS (Anti-Doping, Medizin, Klassifizierung und Leistungssport), die bei Fragen und Problemen direkt erreichbar sind.</p>	<p>Sofern ein Übergang der Sportart Para Sportschießen in den DSB forciert wird, muss der Spitzenverband Para Sportschießen dem Bereich Leistungssport zuordnen. Zudem muss sichergestellt werden, dass wichtige Termine und Verpflichtungen eingehalten werden. Der DSB sollte gewährleisten, dass alle anfallenden Aufgaben bewältigt werden, sodass keine Nachteile für die Sportart oder die Sportler entstehen. Die Sportart Para Sportschießen muss von diesem Übergang profitieren. Dann könnten die Strukturen des DSB genutzt werden, um auch die Strukturen im Para Sportschießen weiter auszubauen.</p>	<p>DBS, DSB</p>
<p>2. Es besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Deutschen Schützenbund (DSB) und dem DBS. Die Vereinbarung regelt die Zuständigkeiten der einzelnen Partner. Der DSB ist im Bereich des Sports ein Vorreiter bei der Inklusion. Die Einbindung von Sportlern der Wettkampfklasse SH1 (Gewehr, Pistole) in die Bundesliga war ein wichtiger Schritt dazu. Auch bei der Durchführung von Deutschen Meisterschaften in allen 13 paralympischen Disziplinen ist der DSB federführend.</p>	<p>Bei Bedarf Anpassung der Kooperationsvereinbarung. Abhängig von der Überführung der Sportart in den DSB.</p>	<p>DBS, DSB</p>

3.2.2. Funktionsteam DBS

Der paralympische Leistungssport erfährt aufgrund seiner fortlaufenden Professionalisierung eine zunehmende Komplexität. Neue Aufgaben kommen hinzu und bereits bestehende werden vielfältiger und umfangreicher. Dies erfordert einen zunehmenden Arbeitsaufwand aller beteiligten Partner und Gremien.

Eine klare Aufgabenabgrenzung ist durch die Vielfältigkeit der einzelnen Bereiche nahezu ausgeschlossen. Dennoch muss versucht werden, die Aufgaben und Zuständigkeiten klar zu verteilen, so dass ein strukturiertes Arbeiten und Agieren möglich ist. Aus diesem Grund wurde eruiert, welche Partner und Gremien für welchen Bereich zuständig sind.

Situationsanalyse (Ist-Stand)			Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Funktion	Name	Verantwortlichkeit	Eine hauptamtliche Bundestrainerstelle würde auch im paralympischen Zyklus 2021-2024 zur weiteren Professionalisierung des Para Sportschießen beitragen. Die Aufgabenbereiche könnten intensiver bearbeitet werden, um die Strukturen, die Betreuung und das Training für die Athleten zu verbessern.	Ende 2020, DBS, BT
Bundestrainer	Rudi Krenn	Nationalmannschaft		
Co-Trainer Gewehr	Jörg Dietrich			
Co-Trainer Pistole u. Mentaltrainer	Lothar Abele			
Co-Trainer Gewehr	Karl-Heinz Edler			
Team Arzt	Hans Brunner			
Physiotherapeut	Patric Reuter			

3.2.3. Abteilung und Fachbereich

In den Sportarten besteht eine ehrenamtliche Abteilungsstruktur, welche sich um nationale Angelegenheiten außerhalb der Nationalmannschaften kümmert. Laut Abteilungsordnung ist eine Abteilung durch folgende Positionen zu besetzen:

- Vorsitzender
- Stellvertretender Vorsitzender
- Vertreter Landesverbände (1-2)
- Aktivensprecher

Dazu sollte ein Fachausschuss bestehen. Beispielhafte Positionen sind:

- Klassifizierungsbeauftragter
- Wettkampfbeauftragter
- Trainersprecher
- Nachwuchsbeauftragter
- IT-Beauftragter
- Bundestrainer

Die Abteilung trägt die Verantwortung für das nationale Wettkampfsystem. Die deutschen Meisterschaften werden durch die Abteilung ausgeschrieben, vergeben und mitorganisiert. Die Aufstellung eines nationalen Regelwerks wird durch die Abteilung koordiniert. Sportartbezogene Klassifizierungsordnungen werden durch die Abteilung erstellt und entsprechend der internationalen Vorgaben aktualisiert.

Die nationale Klassifizierung wird ebenfalls von der Abteilung organisiert und durchgeführt.

Einen weiteren wichtigen Aufgabenbereich stellt die Nachwuchsrekrutierung dar. Dabei nimmt die Abteilung eine bundesweite Koordinatorenrolle ein und dient zum einen als Ansprechpartner für die Landesverbände, wenn diese Unterstützung benötigen und zum anderen als Initiator von bundesweit angelegten Projekten.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Der Bundestrainer und die Sachbearbeiterin Para Sportschießen nehmen an Abteilungsversammlungen und Sitzungen des Abteilungsvorstandes teil. Die Abteilung ist Ansprechpartner für den Breitensport und Nachwuchssichtung.	Eine Überführung der Abteilung Para Sportschießen inklusive der Nationalmannschaft in die Strukturen des Deutschen Schützenbundes wird angestrebt.	DBS, DSB, Abteilung, BT

3.2.4. Standorte und Infrastruktur

Die Sportart Para Sportschießen wird in den Vereinen der Landesverbände des DBS sowie in den Vereinen des Deutschen Schützenbundes (DSB) betrieben. Die Standorte orientieren sich an den Paralympischen Trainingsstützpunkten, welche auf Grundlage des Stützpunktkonzeptes DBS für einen paralympischen Zyklus anerkannt werden. Aus der Anerkennung eines Paralympischen Trainingsstützpunktes kann eine bundesfinanzierte Trainerstelle resultieren. Eine entsprechende Infrastruktur am Standort sowie ein leistungsstarker Verein werden bei der Anerkennung vorausgesetzt. Die Grundlage für einen Paralympischen Trainingsstützpunkt bilden Landesleistungsstützpunkte, welche die Standorte der Sportart auf Landesebene bestimmen.

Diese werden zum Teil vom Landesportbund oder auch vom Landesbehindertensportverband anerkannt. Des Weiteren setzen die Landesverbände in ihrer Förderung Schwerpunktsportarten. Diese werden final durch den DBS anerkannt. Dies bedeutet, dass die Sportart intensiv durch den jeweiligen Landesverband betreut wird. Oftmals resultiert daraus eine hauptamtliche Landestrainerstelle, sowie ein Budget für Maßnahmen.

Darüber hinaus kann der Bundestrainer weitere Standorte benennen, wo er Entwicklungspotenzial mit entsprechender Infrastruktur erkennt. Die Konzentration von Bundeskadersportlern kann dabei ein Auswahlkriterium darstellen. Allerdings sollten für die langfristige Entwicklung des Standortes vor allem die strukturellen Aspekte Berücksichtigung finden.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
1. Im Para Sportschießen gibt es mangels Kaderkonzentration derzeit keinen anerkannten Paralympischen Trainingsstützpunkt. Durch die Kooperation mit dem DSB wird von der Nationalmannschaft primär der BSP in Suhl genutzt.	Weitere Nutzung des BSP in Suhl. Mittelfristiger Aufbau eines paralympischen Trainingsstützpunkts.	Permanent, DBS, DSB, BT
2. Mit dem Neubau des Bundesleistungszentrums für den olympischen und paralympischen Schießsport in Wiesbaden-Klarenthal, werden ab Mitte 2020 weitere hervorragende Möglichkeiten für das Para Sportschießen geschaffen. Alle Schießsport- und Funktionsbereiche sind komplett barrierefrei.	Nutzung des BLZ/BSP in Wiesbaden-Klarenthal. Synergieeffekte u. a. durch gemeinsames Trainingszentrum behinderter und nichtbehinderter Spitzensportler. Mittelfristiger Aufbau eines paralympischen Trainingsstützpunkts.	Mitte 2020, DBS, DSB, BT

3.2.5. Landesverbände

Insgesamt 17 Landesbehindertensportverbände tragen maßgeblich zum Erfolg der Sportart bei. In den Zielvereinbarungen, welche der DBS mit den Landesverbänden zu Beginn jedes paralympischen Zyklus beschließt, sind die Aufgaben der Landesverbände im Bereich Leistungssport bereits definiert.

Die Landesverbände kümmern sich somit vermehrt um die Gewinnung und die sportartspezifische Ausbildung des Nachwuchses. Die Etablierung und Führung eines Landeskaders stehen folglich an erster Stelle. Erreicht der Sportler einen Bundeskaderstatus hat der Landesverband seine Aufgabe erfüllt und die Nationalmannschaft übernimmt die Verantwortung.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Zurzeit wird Para Sportschießen als Leistungssport in den Landesverbänden Bayern, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen betrieben. Dazu wird in Rheinland-Pfalz Para Sportschießen als anerkannte Schwerpunktsportart und in Bayern als Perspektivsportart geführt.	Weiterentwicklung und Professionalisierung der Strukturen in den genannten Landesverbänden. Forcieren des Leistungsaufbaus in den Landeskadern. Nachwuchssichtung und -förderung. Entwicklung von leistungssportlichen Strukturen in weiteren Landesverbänden.	Permanent, LV, DBS, LT, Abteilung

3.2.6. Wettkampf-/Ligenstruktur

Der Wettkampfmodus wird international durch das Internationale Paralympische Committee (IPC) und World Shooting Para Sport (WSPS) vorgegeben. WSPS veröffentlicht einen entsprechenden Wettkampfkalender. Dieser sieht alle vier Jahre die Durchführung von Paralympischen Spielen vor. Im ersten und dritten Folgejahr finden die WSPS Weltmeisterschaften statt. Im zweiten Folgejahr und oftmals im Jahr der Paralympics finden Europameisterschaften

statt. Darüber hinaus werden vom WSPS jährlich Weltcups, Grand Prix und internationale Level-1-Wettkämpfe durchgeführt.

Auf nationaler Ebene werden vom Deutschen Schützenbund (DSB) jährlich integrative Deutsche Meisterschaften veranstaltet. Im Ligasystem treten nationale und internationale Athleten sowie körperlich behinderte Athleten gemeinsam an. Das regionale Wettkampfsystem (Kreis-, Bezirks-, Landesmeisterschaft) obliegt den 20 Landesverbänden des DSB.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
1. Eine Teilnahme an Level-3-Wettkämpfen (Paralympics, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften) und Level-2-Wettkämpfen (Weltcups, Grand Prix, Regionalspiele) erfolgt über den Leistungsnachweis (Normerfüllung) bei nationalen Qualifikationswettkämpfen. Zusätzlich findet ein Trainervotum Berücksichtigung.	Beibehaltung des bewährten Qualifikationssystems, dass sich an der Weltspitze orientiert.	DBS, BT
2. Landeskaderathleten mit leistungssportlichem Potenzial können uneingeschränkt an internationalen Level-1-Wettkämpfen (z.B. ISCH in Hannover) teilnehmen. Bei diesen Wettkämpfen wird regelmäßig auch eine internationale Klassifizierung durchgeführt.	Sammeln von internationaler Wettkampferfahrung. Internationale Klassifizierung.	LV, LT
3. Die Qualifikation für Deutsche Meisterschaften erfolgt über eine Erfüllung von Limitringzahlen bei Landesmeisterschaften.	Sichtungsveranstaltung für den Nachwuchs- und Spitzensportbereich.	Abteilung, BT
4. Athleten der Startklasse SH1 (Gewehr, Pistole) haben eine uneingeschränkte Startberechtigung für das Ligasystem des Deutschen Schützenbundes. Von Oktober bis Februar werden die Wettkämpfe ausgetragen.	Zusätzliche Wettkampfpraxis in der Übergangs- und Vorbereitungsperiode.	DSB, HT, VT

3.2.7. Kooperation

Para Sportschießen ist für die strukturelle sowie sportliche Entwicklung auf Kooperationen mit Verbänden, Unternehmen, medizinischen Institutionen

und sonstige Partner angewiesen. Dies ermöglicht die notwendigen professionellen Strukturen, welche in der Weltspritze unabdingbar sind.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Bereits seit 2001 besteht ein Kooperationsvertrag zwischen dem Deutschen Schützenbund (DSB) und dem DBS, der die Zusammenarbeit im Bereich Leistungssport und Breitensport regelt.	Für die Sportart Sportschießen, die als eine der inklusivsten Sportarten gilt, bietet sich eine Überführung in die Strukturen des Deutschen Schützenbundes durchaus an.	DBS, DSB

3.2.8. Sonstiges

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Im Rahmen der Sportjahresplanung wurden Finanzmittel bereitgestellt, um Sportgeräte zu beschaffen.	Finanzmittelaufwuchs in der Sportjahresplanung für die Beschaffung von Sportgeräten und Munitionskontingente.	2020, DBS, BT

3.3. Nachwuchsleistungssport

Der Nachwuchsleistungssport stellt eine zentrale Thematik in Hinblick auf die übernächsten Paralympischen Spiele dar. Dabei spielt die gezielte Nachwuchssichtung und -förderung eine zentrale Rolle. Nur mit einer guten Organisation des Nachwuchsbereiches kann es gelingen, langfristig international konkurrenzfähig zu bleiben und Spitzenleistungen im Weltmaßstab hervorzubringen. Die Qualität des Nachwuchsleistungssports wird daher die künftigen Erfolge maßgeblich bestimmen. Zwar obliegt der Nachwuchsleistungssport in erster Linie den Landesverbänden, dennoch ist die Nationalmannschaft bestrebt die Nachwuchsarbeit bestmöglich, mittels Lösungsansätzen, Handlungsempfehlungen und Orientierungen zu unterstützen. Die Rahmenwachstumskonzeption des DBS bildet die Grundlage für die folgenden strukturellen Zielstellungen im Para Sportschießen.

3.3.1. Konzeptionelle Rahmenbedingungen

Um den Nachwuchsleistungssport langfristig zu systematisieren, bedarf es sowohl im Sichtungsbereich wie auch in der sportlichen Ausbildung konzeptionellen Rahmenbedingungen. Es muss das Bestreben sein, zukünftige Paralympicssieger gezielt zu sichten und auszubilden. Dafür müssen die Zielgruppen definiert, ein Zeitplan erstellt und aussichtsreiche Orte zur Sichtung festgelegt und ständig evaluiert werden. Des Weiteren müssen die Einstiegsmöglichkeiten der Sportler hinterfragt und auf das Sichtungskonzept übertragen werden.

Um einen neu gesichteten Sportler langfristig an das Para Sportschießen zu binden, ist ein Transferkonzept notwendig. Eine flächendeckende Vereinsstruktur stellt dabei eine wichtige Voraussetzung dar.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Eine Rekrutierung talentierter Nachwuchsathleten, die international klassifizierbar sind, erfolgt über die Vereine, da der Schießsport an Schulen aufgrund zurückliegender Ereignisse keinerlei Zugang hat. Die Verantwortung für die Sichtung verteilt sich gleichermaßen auf den Landesverbänden, Abteilung und Bundestrainer.	Um bei den Vereinen erfolgreich und nachhaltig sichten zu können, muss die Arbeit der Landesverbände koordiniert werden. Darauf aufbauend werden aussichtsreiche Nachwuchsathleten zu Lehrgängen und Individualtrainings der Nationalmannschaft eingeladen, um Nachwuchsathleten an den Bundeskader heranzuführen.	Vereine, LV, LT, Abteilung, BT

3.3.2. Sichtungmaßnahmen

Ziel von Sichtungmaßnahmen ist es, Kinder/Erwachsene mit Behinderung zu finden und langfristig für ein dauerhaftes wettkampf- und leistungsbezogenes Engagement im Sport zu begeistern. Dafür muss langfristig ein vielfältiges und attraktives flächendeckendes Sport- und Bewegungsangebot in allen Bundesländern bestehen.

Das Ziel von Projekten, Maßnahmen und Aktionen ist es Trainer, Lehrer, Eltern und vor allem die Kinder durch verschiedene Projekte für den paralympischen Sport zu begeistern. Zwar obliegt die Durchführung von Sichtungmaßnahmen den Landesverbänden in Zusammenarbeit mit der Abteilung,

allerdings werden unterstützend Maßnahmen des DBS, DBSJ und des DRS angeboten.

Ob ein Projekt zum Erfolg führt, ist meist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer. Daher ist es unabdingbar, im Vorhinein ein genaues Konzept zu erstellen, wie das Projekt/die Aktion beworben wird. Speziell die Medienarbeit in der lokalen Presse und das Anschreiben von Institutionen (Orthopädiemechaniker, Kliniken, Selbsthilfegruppen usw.) stellen wichtige Maßnahmen zur Verbreitung dar. Die Talent-Tage haben gezeigt, dass die persönliche Ansprache sehr wichtig ist.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
1. Sichtungen im Para Sportschießen erfolgen regelmäßig bei: <ul style="list-style-type: none"> - Deutschen Meisterschaften - Lehrgängen der Landesverbände - Landesmeisterschaften - Regionale Wettkämpfe 	Die Talentsichtung muss in den Landesverbänden intensiviert werden. Weiterhin sind die Landestrainer aufgerufen Talente zu erkennen und diese zu fördern.	LV, LT, Abteilung, BT
2. Besonders aussichtsreiche Nachwuchssportler werden zu Leistungslehrgängen und Individualtrainings der Nationalmannschaft eingeladen.	Dies ist ein zentraler Bestandteil der Sichtung und Förderung von Nachwuchssportler, der künftig noch weiter auszubauen ist.	2020, BT, Co-BT

3.3.3. Lehrgangsmaßnahmen

Auch für den paralympischen Nachwuchs werden regelmäßige Lehrgangsmaßnahmen im Rahmen der Sportjahresplanung durchgeführt. Während dieser Maßnahmen können die Sportler detaillierter gesichtet, leistungsdiagnostisch getestet oder die individuelle Technik verbessert werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit über die DBSJ Jugendbildungsmaßnahmen zu beantragen. Dabei steht allerdings die Bildungskomponente im

Vordergrund. Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung, zum Anti-Doping, oder zu sportartspezifischen Themen sind denkbar.

Die Durchführung von Lehrgangsmaßnahmen für die aussichtsreichsten paralympischen Nachwuchssportler gewährleistet, dass die Sportler behutsam an die Nationalmannschaft herangeführt werden. Letztlich handelt es sich um unterstützende Maßnahmen zum bestehenden Angebot der Vereine und Landesverbände.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
1. Bei Leistungslehrgängen trainieren aussichtsreiche Nachwuchssportler zusammen mit der Nationalmannschaft. Dabei bildet das behutsame Heranführen an das Leistungssportliche Training den Hauptschwerpunkt. Auch im Rahmen des Individualtrainings erfolgt eine Einbindung von Nachwuchssportlern.	Beibehaltung des bewerteten Systems und die Nachwuchsarbeit weiter forcieren.	BT, Co-BT
2. Als weiterer Schritt erfolgt eine Hinführung zum internationalen Leistungsniveau. Bei einer dementsprechenden Leistungsentwicklung erfolgen Einsätze bei internationalen Wettkämpfen.	Um dem permanent ansteigenden internationalen Leistungsniveau Rechnung zu tragen, ist der Umfang und die Intensität des Nachwuchstrainings zu erhöhen. Dazu sind auch mehr Einsätze bei internationalen Wettkämpfen nötig.	DBS, BT, Co-BT

3.4. Wissenschaftliche Kooperationen

Sportwissenschaftliche Erkenntnisse nehmen zunehmend Einfluss auf die Entwicklung der sportlichen Leistungsfähigkeit. Ein wesentliches Forschungsfeld stellt hier z.B. die Trainingswissenschaft und die Materialentwicklung dar. Damit das Para Sportschießen in Deutschland bei den Paralympics weiter einen vorderen Rang im Medaillenspiegel einnehmen kann, ist es unabdingbar, das bestehende Wissen in den Spitzensport von Menschen mit Behinderung einfließen zu lassen. Die somit erzielten Synergieeffekte dienen darüber hinaus als Grundlage für neue Forschungsprojekte. Somit ist der DBS unter anderem Mitglied im Trägerverein des IAT/FES e.V. Als Mitglied im Forschungs- und Serviceverbund Leistungssport (FSL) gilt es in den Gesprächen, den speziellen Bedarf der Sportart zu erläutern und die damit verbundenen Maßnahmen an Institutionen, wie z.B. den Olympiastützpunkten, zu etablieren

3.4.1. Olympiastützpunkte (OSP)

Olympiastützpunkte sind Betreuungs- und Serviceeinrichtungen für den olympischen und paralympischen Spitzensport. Die Leistungen der OSP

stehen Bundeskadern des DBS (Paralympicskader bis Nachwuchskader) zur Verfügung. Grundsätzlich wird in Grundbetreuung und Spezialbetreuung unterschieden. Im Rahmen der Grundversorgung der Athleten werden folgende Serviceleistungen durch die Olympiastützpunkte erbracht:

- Sportmedizin
- Sportphysiotherapie
- Laufbahnberatung
- Sportpsychologie
- Ernährungsberatung

Unter Spezialbetreuung werden Leistungen verstanden, die über die Grundbetreuung hinausgehen. Dieses gilt für folgende Bereiche:

- Trainings- und Bewegungswissenschaft
- Medizin und Physiotherapie
- Technik und Mechanik

Die Spezialbetreuung kann während des lokalen und regionalen Trainings am Bundesstützpunkt/Paralympischen Trainingsstützpunkt und bei zentralen Lehrgangs- und Wettkampfmaßnahmen des Spitzenverbandes erfolgen. Der Bedarf des Para Sportschießen im Rahmen der Spezialbetreuungsleistungen wird im zwei Jahrestakt mit dem DOSB festgelegt.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Bisher erfolgte im Rahmen der Kooperation mit dem DSB bei einer zentralen Lehrgangmaßnahme am BSP Suhl (OSP Thüringen) die Einführung in das STEPS (Sportpsychologisches Trainings- u. Erfassungsprogramm im Sportschießen), das dem Bereich Spezialbetreuung zuzuordnen ist.	Um die Leistungsfähigkeit an das internationale Spitzen-niveau weiter anzupassen, ist bei zentralen Lehrgangmaßnahmen eine regelmäßige komplexe sportartspezifische Leistungsdiagnostik notwendig. Des Weiteren ist für den Bereich der Trainingsdatendokumentation ebenfalls eine Spezialbetreuung erforderlich.	2020, DBS, DOSB, BMI, BT

Spezialbetreuung

OSP	Wird bereits durchgeführt	Leistung (außerhalb der Grundbetreuung)
OSP Thüringen – Suhl	Nein	Sportartspezifische komplexe Leistungsdiagnostik, Trainingsdatendokumentation

3.4.2. Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten

Das Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) gilt als Technologiezentrum des deutschen Spitzensports. Der DBS verfügt jährlich

über ein festgeschriebenes Budget, welches für Projekte eingesetzt werden kann.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Bislang erfolgt keine Zusammenarbeit mit dem FES.	Die Entwicklung von Sportwaffen und weiterer Sportmaterialien erfolgt durch spezialisierte Unternehmen.	

3.4.3. Institut für angewandte Trainingswissenschaften (IAT)

Das Institut für angewandte Trainingswissenschaft (IAT) stellt sich als zentrales Forschungsinstitut des deutschen Spitzen- und Nachwuchsleistungs-

sports dar. Dies versteht sich als prozessbegleitende Trainings- und Wettkampfforschung im deutschen Leistungssport mit dem Ziel, Leistungspotenziale deutscher Spitzensportler zu erkennen und auszuschöpfen. Dem DBS ist

Sportartkonzept **Para Sportschießen**

es bislang nicht gelungen, Projekte aus dem paralympischen Sport am IAT zu initialisieren.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Eine Zusammenarbeit mit dem IAT erfolgt auf Basis des STEPS-Programms (Sportpsychologisches Trainings- u. Erfassungsprogramm im Sportschießen).	Hat sich bewährt, weiterer Ausbau der Zusammenarbeit in den Bereichen der komplexen sportartspezifischen Leistungsdiagnostik und Trainingsdatendokumentation.	DBS, DSB, IAT, BT

Wird bereits durchgeführt	Leistung (außerhalb der Grundbetreuung)
Nein	Sportartspezifische komplexe Leistungsdiagnostik und Trainingsdatendokumentation

3.4.4. Bundesinstitut für Sportwissenschaften (BISp)

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) bietet die Möglichkeit verschiedene Forschungsvorhaben in Kooperation mit Universitäten durchzuführen. Dabei unterscheidet das BISp folgende Projekttypen:

- Forschungsprojekte
- Betreuungsprojekte/Transferprojekte
- Service-Forschungsprojekte

Je nach inhaltlicher Ausrichtung des Forschungsvorhabens können Projekte unter Berücksichtigung der vorgegebenen Rahmenbedingungen initiiert werden. Die Fördersummen und Förderzeiträume sind abhängig vom Projekttyp. Detailliertere Informationen sind der Homepage des BISp zu entnehmen.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Keine Zusammenarbeit seit 2016.	Aktuell besteht kein Bedarf.	

3.5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit trägt maßgeblich zur Verbreitung der Sportart Para Sportschießen bei.

Der Bekanntheitsgrad des Para Sportschießen ist daher abhängig von einer guten und abwechslungsreichen Berichterstattung.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Die Pressestelle des DBS berichtet in Zusammenarbeit mit dem BT über die internationalen Wettkämpfe im Para Sportschießen. Auch in der Deutschen Schützenzeitung, auf der Homepage und in den sozialen Medien des DSB wird gelegentlich darüber berichtet.	Durch das Forcieren der Öffentlichkeitsarbeit auch im Bereich der sozialen Medien des DBS und DSB kann die Reichweite der Berichterstattung deutlich erhöht werden.	Permanent, DBS, DSB, BT

3.6. Trainer Aus- und Fortbildung

Der DBS bietet in seiner Ausbildungsstruktur Leistungssportlizenzen vom C-bis zum A-Trainer an. Diese Ausbildungsangebote wurden in der Vergangenheit allerdings nur sehr selten von den Sportarten genutzt. Zum einen gibt es nur sehr wenige differente Inhalte vom olympischen zum paralympischen

Sport und zum anderen ist der interessierte Personenkreis sehr klein, so dass eine spezifische Ausbildung im Para Sportschießen bislang nicht stattgefunden hat. Dennoch muss ein Weg gefunden werden, wie die spezifischen Inhalte des Para Sportschießen vermittelt werden können.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Zurzeit werden innerhalb der Ausbildungsstruktur Leistungssport des Deutschen Schützenbundes keine relevanten Inhalte zum Para Sportschießen vermittelt.	Implementierung von relevanten Inhalten aus dem Para Sportschießen innerhalb der Ausbildungsstruktur Leistungssport des Deutschen Schützenbundes.	2020, DSB, BT

3.7. Klassifizierung

Das Wettkampfsystem im Para Sportschießen ist nur unter Einsatz eines differenzierten Klassifizierungssystems möglich. Dies soll gewährleisten, dass

die behinderungsbedingten Funktionsveränderungen möglichst wenig Einfluss auf die Platzierung des Sportlers im Wettkampf haben.

Sportartkonzept **Para Sportschießen**

Im Para Sportschießen werden drei paralympische Hauptklassen unterschieden:

- **SH1 – Pistole:** In dieser Klasse starten Athleten mit Beeinträchtigungen der oberen und unteren Gliedmaßen.
- **SH1 – Gewehr:** In dieser Klasse starten Athleten mit Beeinträchtigungen der unteren Gliedmaßen.

- **SH2 – Gewehr:** In dieser Klasse starten Athleten mit Beeinträchtigungen der oberen Gliedmaßen (auch in Kombination mit Beeinträchtigungen der unteren Gliedmaßen), die es erforderlich machen, dass das Gewehr beim Schießen auf einem Federbock aufgelegt wird.

Situationsanalyse (Ist-Stand)	Zielsetzung und Strategie (Soll-Zustand)	Zeitplan und Zuständigkeit
Die Zuständigkeit für die nationale Klassifizierung, die zum Teil deutlich von der internationalen Klassifizierung abweicht, liegt beim DSB und seiner Landesverbände. Die Koordinierung der internationalen Klassifizierung erfolgt durch den DBS.	Anpassung der nationalen Klassifizierung an das Niveau der internationalen Klassifizierung.	2020, DBS, DSB, Abteilung

4. Schlusswort

Das vorliegende Konzept zum Para Sportschießen im Deutschen Behindertensportverband beschreibt die vorliegenden Rahmenbedingungen und legt den konzeptionellen Entwicklungsrahmen für die folgenden Jahre fest. Folglich gilt nun, die festgeschriebene Strategie entsprechend der Zuständigkeiten zu verfolgen. Eine regelmäßige Evaluation der Zielstellung sowie der Strategie ist durchzuführen, um frühzeitig Anpassungen vorzunehmen.

Die Professionalisierung im Para Sportschießen schreitet stetig voran – das Niveau der Leistungen in den 13 paralympischen Schießsportdisziplinen hat sich weltweit in den letzten Jahren deutlich erhöht. Die Anzahl der Länder, deren Athleten Spitzenleistungen bei internationalen Großereignissen erzielen, hat merklich zugenommen. Das Konkurrenzpotential ist somit größer geworden. Im gleichen Maße wird damit die Auseinandersetzung um Siege und Medaillen bei internationalen Großereignissen härter und die Vorbereitung darauf komplexer und aufwändiger.

Damit das Para Sportschießen mit dieser Entwicklung Schritt halten kann, sind folgende Maßnahmen notwendig:

- Aufstockung der Finanzmittel in der Sportjahresplanung
- Erhöhung der Anzahl von Leistungslehrgängen u. Individualtrainings
- Sicherstellung der Beschickung des internationalen Wettkampfprogrammes
- Erhöhung der Anzahl der geförderten Kaderathleten
- Bereitstellung von Sportförderstellen bei Bundeswehr, Bundespolizei, Landesbehörden und Zoll für die perspektivreichsten Athleten
- Gezielte Nachwuchsförderung in den Landesverbänden
- Intensivierung der Kooperation mit dem Deutschen Schützenbund

- Mittelfristiger Aufbau von paralympischen Stützpunkten in Wiesbaden und Suhl
- Beibehaltung des hauptamtlichen Bundestrainers über 2020 hinaus
- Mittelfristige Überführung der Nationalmannschaft in die Strukturen des Deutschen Schützenbundes
- Wissenschaftliche Begleitung des Paralympics-, Perspektiv- und Nachwuchskaders durch das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft
- Implementierung eines Para Moduls in die Trainerausbildung des Deutschen Schützenbundes